

## Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der Streutalallianz e. V.

- Sitzungsort: Grenzlandhalle, Fladungen
- Am: 23.11.2020
- Beginn: 15:05 Uhr
- Ende: 17 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 11 anwesend
- 1. Bürgermeister Michael Schnupp
  - 1. Bürgermeister Friedolin Link
  - 1. Bürgermeister Tobias Seufert
  - 1. Bürgermeister Steffen Malzer
  - 1. Bürgermeister Reimund Voß
  - 2. Bürgermeister Dietmar Zink, Vertretung für Herrn Thilo Wehner
  - 1. Bürgermeister Michael Kraus
  - 1. Bürgermeister Stefan Kießner
  - 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
  - 1. Bürgermeister Thomas Fischer
- Weitere Anwesende: Anke Bauer, VG Fladungen  
Marc Huter, VG Ostheim  
Ursula Schneider, LRA NES  
Florian Schmitt, vhs Rhön und Grabfeld  
Agathe Heuser-Panten, Gemeinderätin Fladungen  
Andree Link, Forstbetriebsgemeinschaft Obere Rhön w.V. (TOP 1)  
Erwin Kruczek, Initiator Petition altrechtliche Waldkörperschaften (TOP 1)  
Brigitte Proß, Aktives Mellrichstadt  
Tanja Heier, Streutal-Journal  
Georg Stock, Pressearbeit
- Entschuldigt: 1. Bürgermeister Thilo Wehner
- Schriftführerin: Allianzmanagerin Gertraud Kokula

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 21.09.2020
2. Unterstützung der Petition altrechtliche Waldkörperschaften: Vorgestellt durch Initiator Herr Erwin Kruczek und Herr Andree Link von der Forstbetriebsgemeinschaft Obere Rhön w.V.
3. Vorplanungen Regionalbudget 2021
4. Zwischenevaluierung ILE-Streitalallianz
5. Neuer Beauftragter für Begleitgremium des „Gesamtkonzeptes für Menschen im Alter und mit Handicaps im Landkreis Rhön-Grabfeld“
6. Anfragen und Bekanntgaben

Bevor mit der Tagesordnung begonnen wird, begrüßt Herr Martin Link alle Bürgermeister und Stellvertreter, die Geschäftsstellenleiter, die Berater, die Presse, Allianzmanagerin Kokula sowie Frau Schneider vom *LRA*, Herr Schmitt von der *vhs Rhön und Grabfeld* und Frau Proß vom *Aktiven Mellrichstadt*. Anschließend bedankt er sich bei Herr Schnupp zur Bereitstellung der Grenzlandhalle als Sitzungsort. Danach fasst Herr Martin Link noch einmal den großen Erfolg der Projektbereisung zum Regionalbudget 2020 zusammen. Er erklärt, dass die Allianz von allen Seiten großes Lob dafür erhielt und im nächsten Jahr dieses Konzept Nachahmer bei den anderen Allianzen finden wird. Mit der Exkursion konnte man einen sehr guten Eindruck und vor allem auch Aufmerksamkeit bei den Bürgern schaffen. In diesem Sinne bedankte er sich noch einmal bei Frau Kokula für die tolle Planung.

Herr Martin Link stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht mit dem Schreiben vom 16.11.2020 geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

### **1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 21.09.2020**

Das Protokoll vom 21.09.2020 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppe wurde per E-Mail an alle verschickt. Herr Martin Link möchte von den Anwesenden wissen, ob es Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen gibt.

#### **Beschluss:**

Dem öffentlichen Sitzungsprotokoll vom 21.09.2020 wird einstimmig zugestimmt. Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

**Abstimmung:**                      **dafür: 11**                      **dagegen: 0**

## **2 (ö) Unterstützung der Petition altrechtliche Waldkörperschaften: Vorgestellt durch Initiator Herr Erwin Kruczek und Herr Andree Link von der Forstbetriebsgemeinschaft Obere Rhön w.V.**

Ende Oktober kam die *NES-Allianz* auf die *Streutalallianz* und auf die *Allianz Fränkischer Grabfeldgau* zu. Sie wünschen sich Unterstützung bei der Petition zu den altrechtlichen Waldkörperschaften, da dieses Problem nicht nur bei ihnen von hoher Dringlichkeit ist.

Auf Rücksprache mit Herrn Andree Link von der Forstbetriebsgemeinschaft Obere Rhön w. V. empfahl er der Streutalallianz, diese Petition zu unterstützen. Frau Kokula schickte bereits am 11.11.2020 alle Unterlagen an die Bürgermeister und bereitete die Petition für die Allianz vor.

Zunächst stellt sich Herr Andree Link vor und erklärt, dass Herr Kruczek als Initiator mit langjähriger Erfahrung mit altrechtlichen Waldkörperschaften der beste Ansprechpartner für dieses Thema ist.

Daraufhin stellt auch Herr Kruczek sich vor und erläutert, wie er der Initiator dieser Petition wurde und welche Schritte er im Laufe der letzten 40 Jahre bereits unternahm, damit von Seiten der bayerischen Politik ein Lösungsvorschlag für die Problematik der altrechtlichen Waldkörperschaften erarbeitet wird. Herr Kruczek zeigt auf, dass die altrechtlichen Waldkörperschaften schon so alt sind, mehrere hundert Jahre, dass sie rechtlich überhaupt nicht mehr zeitgemäß sind, sich keine Satzungen geben können und somit keine Mitgliederversammlungen einberufen können sowie viele unbewusst mit ihrem privaten Vermögen haften müssen. Er fasst zusammen, dass die altrechtlichen Waldkörperschaften derzeit keine Rechtsform haben, da sie bei der Erstellung des BGB vergessen wurden. Daraus entstanden folgende Probleme:

- Es wird immer schwieriger, den Waldkörperschaften eine Rechtsform zu verleihen
- Dadurch gibt es immer mehr Probleme
- Es ist kaum noch nachweisbar, wer Mitglied ist
- Kommunale Allianzen haben mehr Gewicht als einzelne engagierte Abgeordnete und Minister
- Die bisherigen Satzungen sind nicht mehr zeitgemäß

In Bayern liegt der Schwerpunkt der altrechtlichen Waldkörperschaften hauptsächlich in Franken, besonders im Landkreis Rhön-Grabfeld, und Schwaben. Da es in anderen Bundesländern bereits Lösungsvorschläge gibt, hofft Herr Kruczek mit der Hilfe der Allianzen im Landkreis Rhön-Grabfeld bei der Bayerischen Staatspolitik Gehör zu finden. Er bedankt sich abschließend recht herzlich für die Unterstützung.

Herr Martin Link lobt den Redner, da dieser das Thema sehr gut in wenigen Worten zusammenfassen konnte. Er würde die Petition unterstützen.

Auch Herr Fischer stimmt der Anfrage zu, da dieses Thema sehr wichtig ist für die Streutalallianz. Immerhin sind acht Kommunen Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft. Besonders für die zukünftige Waldbewirtschaftung ist ein Lösungsvorschlag von großer Bedeutung, weil die Förster immer mehr bei der Bewirtschaftung an ihre Grenzen stoßen.

Frau Kokula und Herr Martin Link ergänzen, dass für diese Petition fast der ganze Landkreis schon unterschrieben hat.

Zwar unterstützt Herr Zink die Petition, möchte aber gerne wissen, ob das dieselbe Petition ist, die vor kurzem ein Sprecher des Bayerischen Gemeindetages in den Forstverwaltungen bewarb. Herr

Andree Link und Herr Fischer erklären, dass es eine andere war. Da ging es generell um eine bessere Unterstützung der Forstarbeit durch eine staatliche Förderung.

Herr Malzer stimmt auch der Petition zu und fragt, wo im Bereich der Streutalallianz altrechtliche Waldkörperschaften zu finden sind. Herr Andree Link nennt beispielhaft Waldkörperschaften bei Eußenhausen, Filke und Sondheim/Grabfeld. Insgesamt sind es ungefähr 15 Stück.

**Beschluss:**

Alle Kommunen der *Streutalallianz* unterstützen die Petition zu den altrechtlichen Waldkörperschaften und somit die Arbeit der *NES-Allianz*.

**Abstimmung:**

**dafür: 11**

**dagegen: 0**





#### **4 (ö) Zwischenevaluierung ILE-Streutalallianz**

Frau Kokula erklärt den Sachverhalt:

Herr Kuhn vom *ALE Ufr.* informierte die Streutalallianz über deren Zwischenevaluierung 2021, da der Förderzeitraum am 31.12.2021 enden wird. Um eine erneute Förderung beantragen zu können, muss eine Zwischenevaluierung im August/September, spätestens im Oktober 2021 durchgeführt werden. Die Zwischenevaluierung wird in Form eines zweitägigen Seminars an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung oder an der Schule für Landentwicklung (SDF/SDL) an einem Freitag und Samstag mit Übernachtung stattfinden.

Beim moderierten Seminar wird sich mit den bisherigen Ergebnissen auseinandergesetzt. Ziel der Zwischenevaluierung ist eine Halbzeitbilanz zur strategischen Analyse und Optimierung laufender Prozesse und Vorhaben aus dem ILEK. Die bisherigen Projektvorschläge im ILEK werden überprüft, ob sie noch zeitgemäß sind, welche bereits mit welchem Erfolg umgesetzt wurden und ob bzw. welche Projekte neu mit aufgenommen werden sollten. Die Bürgermeister können sich hier auch äußern, wie zufrieden sie mit der Allianzarbeit insgesamt sind. Zudem bietet dieses Seminar eine gute Möglichkeit, den Allianzgedanken zwischen allen Teilnehmern weiterhin zu stärken und einen Austausch zu gewährleisten.

Die Teilnahme folgender Personen ist dringend erforderlich:

- ILE-Bürgermeister
- Geschäftsstellenleiter
- Umsetzungsmanagement
- ILE-Betreuer

Herr Kuhn meldete die Allianz bereits für den Zeitpunkt Ende 3. Quartal/Anfang 4. Quartal an.

Folgende Termine sind schon vergeben:

- 11./12.10.2021 (Montag/Dienstag)
- 12./13.11.2021 (Freitag/Samstag)
- 26./27.11.2021 (Freitag/Samstag)

#### **Beschluss:**

Da viele Bürgermeister ihr Amt nebenberuflich durchführen, wird ein Termin für Freitag/Samstag bevorzugt. Zusätzlich wünschen sie sich die Durchführung in Klosterlangheim, da die Örtlichkeiten bereits bekannt sind und die Anfahrt wesentlich kürzer ist als der zum anderen Standort. Die Streutalallianz meldet Herrn Kuhn ihre Terminvorschläge:

- 01./02.10.2021
- 08./09.10.2021
- 15./16.10.2021

**Abstimmung:**

**dafür: 11**

**dagegen: 0**

## **5 (ö) Neuer Beauftragter für Begleitgremium des „Gesamtkonzeptes für Menschen im Alter und mit Handicaps im Landkreis Rhön-Grabfeld“**

Herr Martin Link erläutert, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld ein Begleitgremium zum „Gesamtkonzept für Menschen im Alter und mit Handicaps“ aufstellte, in dem jede Allianz vertreten sein soll. Neben diesen Vertretern befinden sich auch Vertreter u. a. aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich sowie aus Wohlfahrtsverbänden im Gremium. Bisher vertrat Frau Anja Seufert, die ehemalige Bürgermeisterin Bastheims, die *Streutalallianz* bei diesem Begleitgremium.

Herr Martin Link schlägt Herrn Seufert vor, da die Vertretung bei Bastheim bliebe. Herr Seufert entgegnet, dass er sich zu wenig auf diesem Gebiet auskennt und lieber jemand anderes diese Rolle übernehmen sollte.

Herr Zink fragt deshalb, ob unbedingt ein erster Bürgermeister die Allianz bei diesem Gremium vertreten muss. Er beschäftigt sich schon seit Jahren mit diesem Thema und ist auch der Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Sondheim v. Rhön. Darum würde er sich für die Allianz zur Verfügung stellen, wenn dies zu keinen Problemen führt. Herr Martin Link freut sich über das große Engagement. Er erklärt, dass Herr Zink die Allianz beim Gremium vertreten kann und es zu keinen Problemen bei anderen Abstimmungen in der Lenkungsgruppe kommen kann.

Frau Kokula nennt die nächsten Termine des Begleitgremiums:

- Donnerstag, 14.01.2021: 9:00 - 12:00 Uhr
- Donnerstag, 15.04.2021, 9:00 - 12:00 Uhr

### **Beschluss:**

Herr Dietmar Zink vertritt ab sofort die Streutalallianz beim Begleitgremium. Die Allianzmanagerin wird dies so weiterleiten.

**Abstimmung:**

**dafür: 11**

**dagegen: 0**

## 6 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

### Stimmungslage Allianzschilder

Herr Martin Link geht auf das beschlossene Projekt der Allianzschilder ein, die in den nächsten Wochen bestellt werden sollen. Diese sollen an öffentlichen Plätzen aufgestellt werden, die viel und leicht von Fußgängern und Radfahrern frequentiert werden. An Ortseingängen ist es eher problematisch, da man als Autofahrer leicht diese Schilder übersehen oder schwer lesen könnte.

Bisher nannten die Kommunen die gewünschte Anzahl an Schilder:

- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| - Hausen: 6        | - Hendungen: 4 |
| - Stockheim: 2     | - Fladungen: 0 |
| - Nordheim: 2      | - Bastheim: 2  |
| - Oberstreu: 4     | - Ostheim: 2   |
| - Mellrichstadt: 9 | - Willmars: 1  |
|                    | - Sondheim: 2  |

Leider möchte eine Kommune keine Allianzschilder bestellen. Wenn es nur bei der einen bleibt, sollten die restlichen Allianzkommunen dennoch diese Schilder anschaffen, um den Allianzgedanken zu stärken und in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Herr Zink versteht dies zunächst falsch und denkt, dass damit Sondheim gemeint ist. Dies wird aber von verschiedenen Personen verneint. Die Gemeinde Sondheim sei nämlich sehr stolz auf die Streutallianz und die bereits umgesetzten Vorhaben. Daraufhin meldet sich Herr Schnupp zu Wort und klärt die Situation.

Die Stadt Fladungen möchte zwar auch solche Allianzschilder, doch sind die vorgeschlagenen ihm und seinem Stadtrat zu groß. Sie würden gerne eines vor das Freilandmuseum stellen, doch dort soll im nächsten Jahr der Platz neugestaltet und für ganz Fladungen ein neues Schilderkonzept erarbeitet werden. Sie würden das Design übernehmen und in kleinerer Form zu einem späteren Zeitpunkt als Schild aufstellen. Herr Martin Link merkt an, dass die Lenkungsgruppe bereits in der letzten Sitzung beschloss, das Format so zu übernehmen, wie sie auch in der Grabfeldallianz und im Schweinfurter Oberland zu finden sind. Zusätzlich wollte man sie nicht an die Ortseingänge, sondern an belebten Orten, z. B. Marktplätzen, aufstellen. Es ging lediglich nur noch um die Anzahl der Schilder. Herr Schnupp ist auch nicht mit dem Design zufrieden, da hier eher die Allianz als die Region im Vordergrund stünden. Bei den anderen Allianzen sei dies nicht der Fall. Herr Martin Link weist daraufhin, dass das Logo bzw. das Corporate Design erst vor einem Jahr und über mehrere Sitzungen hinweg beschlossen wurde. Man habe schließlich auch noch den Leitspruch „rhönERleben“.

Die anderen Bürgermeister bedauern es sehr, dass Fladungen derzeit keine Allianzschilder bestellen möchte.

Herr Voß bietet Herrn Schnupp an, dass er oder Herr Fischer oder wenn gewünscht auch beide, in eine der nächsten Stadtratssitzungen kommen kann, um die Sachlage noch einmal zu erläutern.

Herr Schnupp wird das Thema Allianzschilder noch einmal auf seine nächste Tagesordnung setzen.

### Sitzungsort Dezember

Da für die nächste Allianzsitzung noch kein Sitzungsort feststeht, fragt Frau Kokula, wer einen zur Verfügung stellen kann.

Herr Zink und Herr Martin Link würden gerne, allerdings haben sie keine großen Kapazitäten zur Verfügung.

Herr Kießner bietet die Mehrzweckhalle in Oberstreu an. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen oder Bekanntgaben von Seiten der Teilnehmer gibt, schließt Herr Martin Link die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei allen, besonders bei der Presse. Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 16:00 Uhr geschlossen.